

# SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium

## Schulausschuss

Sitzungsort

**Förderschule, Ländchenweg 8**

Datum

**20.09.2011**

Beginn

**16:30 Uhr**

Ende

**18:35 Uhr**

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

### Mitglieder

Grunewald, Doreen

Vertretung für Frau Carina Stobbe

Happe, Andreas

Rüttershoff, Karen

Dilly, Mike

Vertretung für Herrn Philipp J.  
Beckmann

Placke, Sabine

Garn, Elke

Bockelmann, Christian Dr.

### Sonstige Sitzungsteilnehmer

Niewel, Joachim

### beratende Mitglieder

Hartmann, Michaela

Rahn, Manuela

Schwarzer, Lothar

### Vorsitzender

Philipp, Gerd E.

### stellv. Vorsitzende

Hortolani, Frauke Dr.

### Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Lalic, Dieter

Menke, Olaf

Schweinsberg, Ralf

### Schriftführer/in

Passehl, Margit

Abwesend:

### Mitglieder

Stobbe, Carina

Beckmann, Philipp J.

Öztürk, Funda

**beratende Mitglieder**

Janousek, Heinz Ditmar

Kirchhoff, Sigrid

Krenz, Jutta

**beratende Sitzungsteilnehmer/innen**

Sarsik, Ramazan

**stellv. Vorsitzender**

Hens, Bernd

## **A Öffentliche Tagesordnung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.07.2011
- 4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung
- 5 Mitteilungen
- 6 Änderung der Satzung der Stadt Schwelm über die Erhebung von Elternbeiträgen für Tageseinrichtungen, Tagespflege und OGS 165/2011
- 7 Einheitliche Mittagsverpflegung an allen Schwelmer Schulen und Kindertageseinrichtungen; Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen 040/2011/1
- 8 Entwicklung des Schulstandortes Schwelm
- 9 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Protokollnotiz: Als Anlage zur Niederschrift ist die Stellungnahme zur Anfrage der Fraktion DIE LINKE beigefügt.

Der Schulausschuss besichtigt das Gebäude der Pestalozzischule und nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Schulleiterin, Frau Borchers. Verschiedene Fragen werden von Frau Borchers beantwortet.

## **A Öffentliche Tagesordnung**

### **1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n**

Herr Philipp bedankt sich bei Frau Borchers für die Führung durch die Räumlichkeiten der Pestalozzischule. Frau Borchers weist darauf hin, dass die Schmierereien an den Wänden und der schlechte Zustand des Schulhofes nach Möglichkeit noch kurzfristig behoben werden sollten, da erfahrungsgemäß die Kinder ihrer Schule dann pfleglicher mit dem Objekt umgehen.

### **2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Philipp stellt fest, dass der Schulausschuss ordnungsgemäß eingeladen wurde. Herr Philipp stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung teilt Herr Philipp mit, dass die Verwaltung in der Sitzung des Jugendhilfeausschuss am 19.09.2011 beschlossen hat, die Vorlage 165/2011 - Satzung Elternbeiträge- zurückzuziehen und in der nächsten Sitzung des JHA neu vorzulegen. Damit entfällt der TOP 6.

Frau Placke merkt an, dass in der Ratssitzung am 26.05.2011 beschlossen wurde, das Thema „Zügigkeiten und Schulstandorte“ in den Schulausschuss zu vertagen. Sie fragt nach, warum dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung stehe. Herr Philipp erklärt, dass dieses Thema in TOP 8 mit behandelt werden kann.

### **3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.07.2011**

Herr Philipp merkt an, dass Punkt 6 der Niederschrift nicht die Diskussion wieder gibt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	

#### 4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

Keine

#### 5 Mitteilungen

- a) Herr Menke stellt dem Schulausschuss die beiden Schulsozialarbeiterinnen, Frau Regulski und Frau Wallat, vor. Sie sind seit September im FB 4, mit jeweils 22 Wochenstunden.
- b) Herr Schweinsberg informiert über einen CDU-Antrag zum Ergebnis der Schulbegehung. Es wird ein Gespräch mit dem Antragssteller und dem Bürgermeister geben.
- c) Herr Schweinsberg informiert, dass das Thema „Sozialraumanalyse“ im Jugendhilfeausschuss behandelt wurde. Es sollen aber auch der Schulausschuss, AUS und Liegenschaftsausschuss beteiligt werden. Das Thema wird auch im Hauptausschuss behandelt werden.
- d) Herr Lalic teilt mit, dass die Konrektorin der Grundschule Nordstadt geheiratet hat und nun Hilgeland heißt.
- e) Herr Lalic teilt mit, dass die Grundschule Möllenkotten seit Mai eine Konrektorin, Frau Kommans, habe.
- f) Herr Lalic teilt mit, dass das Stellenbesetzungsverfahren der Gustav-Heinemann-Schule in der 1. Runde erfolglos verlaufen ist. Lt. Auskunft der Bezirksregierung wird die Schulleitungsstelle noch mal ausgeschrieben.
- g) Der Schulausschuss heißt Herrn Wagener als neuen Schulleiter der Grundschule Engelbertstraße willkommen.

#### 7 Einheitliche Mittagsverpflegung an allen Schwelmer Schulen und Kindertageseinrichtungen; Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen 040/2011/1

In der Sitzung wurde eine Übersicht über die Mittagsverpflegung in Schwelmer Tageseinrichtungen und Schulen verteilt.

Herr Philipp verliest ein Schreiben vom 4.5.2011 von Frau Kruck, Leiterin der Grundschule Möllenkotten, in ihrer Funktion als beratendes Mitglied „Grund- und Förderschule“ in dem sich alle Grundschulleitungen gegen eine Vereinheitlichung der Mittagsverpflegung aussprechen.

Der Schulausschuss nimmt die Vorlage 040/2011/1 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	

## 8 Entwicklung des Schulstandortes Schwelm

Herr Niewel gibt einen Überblick über die derzeitige Schulsituation. In den Grundschulen im Ennepe-Ruhr-Kreis werden aufgrund der Schülerzahlen 20 Klassen weniger gebildet als im Vorjahr. In Schwelm werden nach den Schülerzahlen im SEP in den nächsten Jahren nur 8 Eingangsklassen erwartet. Erst bei mehr als 36 Schülern muss eine weitere Klasse gebildet werden.

In der Hauptschule liegen ungünstige Zahlenwerte vor. Ohne auswärtige Schüler wäre die Schülerzahl 15. Laut Schulgesetz müssen die Hauptschulen zwei Parallelklassen pro Jahrgang haben. Die Bezirksregierung wird verstärkt darauf achten.

In den Förderschulen wirkt sich die Inklusion verstärkt aus. In diesem Jahr nehmen 228 Schüler am gemeinsamen Lernen teil, 168 Kinder werden den Förderschulen zugewiesen. In diesem Jahr hat sich das Verhältnis zum ersten Mal gedreht. In Schwelm nehmen 16 Kinder am gemeinsamen Lernen teil, 2 Kinder werden der Förderschule zugewiesen und 2 Kinder wechseln den Förderort ( von Grundschule in Förderschule). Die Zahlen in Ennepetal sehen ähnlich aus.

In Breckerfeld wird eine Sekundarschule in kirchlicher Trägerschaft gegründet. In Ennepetal und Wetter gibt es Überlegungen, eine Sekundarschule einzurichten, Herdecke entwickelt eine Modellschule.

Herr Niewel appelliert, mit den Nachbarstädten unbedingt zusammen zu arbeiten.

Nach anschließender Diskussion, schlägt Herr Philipp vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Auf dem Hintergrund der demographischen Entwicklung führt der Kompromiss im Land NRW durch die drei Fraktionen Bündnis 90/die Grünen, CDU und SPD zur Zukunft des Schulsystems zu Überlegungen in den Südkreisstädten des Ennepe-Ruhr-Kreises über eine Neuausgestaltung ihrer Schulstrukturen.

Der Schulausschuss der Stadt Schwelm ist der Meinung, dass die Städte Wuppertal, Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm ihre Überlegungen koordinieren sollten.

Er schlägt daher vor:

1. Der Schulausschuss der Stadt Schwelm bildet eine Arbeitsgruppe „Schulentwicklung“
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Verwaltungen der drei anderen Kommunen Kontakt aufzunehmen. Ziel ist, einen Rahmen für gemeinsame Gespräche zu schaffen.

Herr Dr. Bockelmann beantragt die o.g. Punkte getrennt abzustimmen.

### **Beschluss:**

Auf dem Hintergrund der demographischen Entwicklung führt der Kompromiss im Land NRW durch die drei Fraktionen Bündnis 90/die Grünen, CDU und SPD zur Zukunft des Schulsystems zu Überlegungen in den Südkreisstädten des Ennepe-Ruhr-Kreises über eine Neuausgestaltung ihrer Schulstrukturen.

Der Schulausschuss der Stadt Schwelm ist der Meinung, dass die Städte Wuppertal, Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm ihre Überlegungen koordinieren sollten.

Er schlägt daher vor:

1. Der Schulausschuss der Stadt Schwelm bildet eine Arbeitsgruppe „Schulentwicklung“

2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Verwaltungen der drei anderen Kommunen Kontakt aufzunehmen. Ziel ist, einen Rahmen für gemeinsame Gespräche zu schaffen.

Punkt 1: Der Schulausschuss der Stadt Schwelm bildet eine Arbeitsgruppe „Schulentwicklung“

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	7
	dagegen:	2
	Enthaltungen:	

Punkt 2: Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Verwaltungen der drei anderen Kommunen Kontakt aufzunehmen. Ziel ist, einen Rahmen für gemeinsame Gespräche zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	

## 9 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

- a) Herr Philipp fragt an, ob die Zahlen des Schulentwicklungsplanes herausgegeben worden sind. Herr Schweinsberg teilt mit, dass er die Zahlen am 24.08.2011 an Herrn Lorre (Bezirksregierung Arnsberg) ausgehändigt habe.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 7 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 26.09.2011	gez.	gez.
	Philipp	Passehl
	Vorsitzender Schulausschuss	Schriftführerin